

aufatmen - Advent 2011



19. Dezember 2011

Lesungen des Tages: Ri 13,2–7.24–25a; Lk 1,5-25

Bald darauf empfing seine Frau Elisabet einen Sohn und lebte fünf Monate lang zurückgezogen. Sie sagte: Der Herr hat mir geholfen; er hat in diesen Tagen gnädig auf mich geschaut und mich von der Schande befreit, mit der ich in den Augen der Menschen beladen war.

(Lk 1,24–25)



Foto: © Jutta Wieland / PIXELIO; www.pixelio.de

aus Gnade ...

plötzlich und unerwartet
zu Ende die Hoffnungslosigkeit
ein Mutterschoß wird aufgetan
Entwicklungsmöglichkeit für neues Leben
ein nicht mehr geträumter Traum
bahnt sich den Weg in die Wirklichkeit
empfangen durch Gnade
eingeborener Gottesgedanke
Rückzug in die Stille
sprachloses Staunen
horchen nach innen
Durchbruch zur Freunde
Gott hat das Leid gesehen
der Lebendige schenkt Leben –
allen Menschen seiner Gnade

(Ingrid Penner)